



**Startpunkt**

Wittensee

# Wanderroute

## Groß Wittensee - Kirchhorst

10



**Streckenart:** Rundwanderweg  
(zum Teil auch für Fahrradfahrer geeignet)  
**Streckenlänge:** ca. 7,6 km  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Schwierigkeit:** leicht  
**Start:** Parkplatz Restaurant und Hotel  
Schützenhof in Groß Wittensee

### Routenbeschreibung

Diese Route hat trotz der kurzen Strecke viel zu bieten. Starten Sie im Zentrum von Groß Wittensee (Parkplatz beim Schützenhof) und folgen Sie der Beschilderung in Richtung Kirche bzw. Mühle. Nach kurzem Weg passieren Sie diese beiden interessanten Gebäude. Sie können hier einen kurzen Stopp einlegen oder der Wegführung durch die Gemeinde bis zum Ortsausgang folgen. Von hier aus geht es entlang von Wiesen und Feldern bis zum Naturschutzgebiet „Groß Wittenseer Moor“. Bitte beachten Sie die Wegführung und schonen Sie das Naturschutzgebiet. Es schließt sich im weiteren Verlauf der Route ein schönes Waldstück an. Bald schon werden Sie feststellen, dass die Hüttener Berge eine Pferde- und Reiterregion sind.

Entlang der Route sind einige Reiterhöfe zu sehen. In Kirchhorst finden Sie zudem das archäologische Denkmal der Flachsdarre. Gönnen Sie sich hier einen kurzen Moment Pause, denn schon bald sind Sie am Routenende angelangt. Von Kirchhorst ist es nur ein kurzes Wegstück bis zum Ausgangspunkt in Groß Wittensee.

### Sehenswertes

#### 1 Windmühle Auguste

Unterbaute Holländerwindmühle mit Windrose, erbaut im Jahr 1874. Gruppen können die Windmühle Auguste nach Voranmeldung beim Mühlenbesitzer Hans Lemke besichtigen.

(Tel.: 04356-995149).

#### 2 Hochzeitswald Damendorf

Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts musste im Amt Hütten jeder junge Mann vor der Hochzeit eine bestimmte Anzahl Bäume in einem Hochzeitswald pflanzen.

#### 3 Flachsdarre Kirchhorst

Gut erhaltene Darranlage zum Trocknen von Flachs aus dem 19. Jahrhundert in Schleswig-Holstein. In Kirchhorst finden Sie eine ausführliche Infotafel zur Flachsdarre.

#### 4 Doppelkate in Groß Wittensee

Eingeschossige Kate mit reetgedecktem Krüppelwalmdach aus dem 18. Jahrhundert, die früher von zwei Kätnerfamilien (Bauern mit eigenem Haus, aber ohne Anteil am Dorffacker, in der Regel Handwerker im Nebenerwerb) bewohnt wurde.

